

Einzelprojekte

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70 22305 Hamburg
Telefon 040 – 611 400 Fax 040 – 611 40 140
www.plan-deutschland.de info@plan-deutschland.de

Liberia



insbesondere Komponenten wie psycho-soziale Betreuung, Freizeitangebote und Wege friedlicher Konfliktbewältigung im Alltag.

Das liberianische Bildungsministerium erstellte im Jahr 2000 in Zusammenarbeit mit der UNESCO einen zehnjährigen Bildungsplan. Ein besonderer Schwerpunkt dieses Plans liegt auf Renovierung, Aufbau und Ausstattung von Schulen sowie auf der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern. Plan unterstützt die Bemühungen der Regierung mit diesem Projekt.

Projektziel

Ziel des Projekts ist es, drei Grundschulen in Liberia aufzubauen und auszustatten. Die Schülerinnen und Schüler sollen zukünftig in einem kindgerechten Lernumfeld motiviert am Unterricht teilnehmen und die Schule erfolgreich abschließen können.

Schulen für Liberia

LBR 0013

Herausforderungen

Der lange Bürgerkrieg (1990-2003) hat Liberia in seiner Entwicklung um viele Jahre zurückgeworfen. Eine Viertelmillion Menschen starben im Krieg, etwa 40 Prozent der Frauen Liberias wurden vergewaltigt. Etwa drei Viertel der Bevölkerung lebt heute unterhalb der Armutsgrenze von weniger als einem Dollar pro Tag.

Die schwierige Situation des Landes spiegelt sich auch im Bildungswesen wider – es ist eines der am schwächsten entwickelten in Westafrika. Es fehlt an allem: an Schulgebäuden, Einrichtung, Ausstattung, Spielplätzen und Latrinen. Nur etwa ein Fünftel des Lehrpersonals an Grundschulen ist für die Arbeit ausreichend qualifiziert. Eine aktuelle Studie von UNICEF und anderen Organisationen zeigt, dass die vorhandenen Schulstrukturen nur 13 Prozent aller schulfähigen liberianischen Kinder erreichen können.

Etwa 60 Prozent der Bevölkerung Liberias sind Analphabeten. Nur etwa ein Drittel der Mädchen und Jungen, die zur Schule gehen, erreichen die fünfte Klasse. Der Lehrplan ist veraltet und geht nicht auf die Bedürfnisse von Kindern einer Nachkriegsgesellschaft ein. Neben der Vermittlung der klassischen Schulfächer fehlen

Maßnahmen

Im Rahmen des Projekts sind folgende Maßnahmen geplant:

- Bau von drei Schulgebäuden mit je sechs Klassenräumen
- Integrierung von Schulküchen
- Errichtung von je drei Latrinen für Mädchen/Lehrerinnen und Jungen/Lehrer in jeder Schule
- Bau von Brunnen mit Handpumpen auf den Schulgeländen
- Ausstattung jeder Schule mit sechs Sets Mobiliar für je sechs Klassenräume
- Schulung von Gemeindemitgliedern zur Beteiligung an Projektmanagement-Komitees (eins pro Schule) und zur Beteiligung an allen Projektaktivitäten
- Ausstattung der Schulen mit Lehrbüchern sowie Lehr- und Lernmaterial



- Durchführung von Informationsveranstaltungen für die Gemeindemitglieder zur Bedeutung der Kinderrechte, wie z.B. der Rechte auf Bildung, Schutz, Freizeit und Beteiligung

Beteiligung

Die Gemeindemitglieder tragen zu dem Projekt durch ihre Arbeitsleistung für die Bauarbeiten bei. Die Bildung von Projekt-Komitees aus Frauen, Männern, Kindern sowie Vertretern von Schulen und Schulverwaltungen trägt dazu bei, dass alle Beteiligten in die Entscheidungsprozesse einbezogen werden.

Auch nach der Bauphase übernehmen die Projekt-Komitees Verantwortung für den Erhalt der Schulen. Das in Schulungen gewonnene Wissen über die Erschließung von Ressourcen, Finanzmanagement, Beteiligung und Einbeziehung aller Gemeindemitglieder wird ihnen dabei helfen.

Dauer, Kosten

Das Projekt läuft vom 1. Juli 2008 bis zum 30. Juni 2010. Für die Durchführung werden rund 200.000 Euro benötigt. Etwa 900 Schülerinnen und Schüler, das Lehrpersonal und die Gemeinden profitieren von dem Projekt.

Kindorientierte Gemeindeentwicklung

Mit diesem Ansatz begegnet Plan der Kinderarmut und den Kinderrechtsverletzungen. Neben allen am Projekt beteiligten Erwachsenen spielen auch die Kinder eine aktive und wichtige Rolle bei der Überwindung von Armut. Plan ermutigt die Mädchen und Jungen, ihre Potenziale zu entfalten und sich an der Gemeindeentwicklung zu beteiligen. Gerne schicken wir Ihnen hierzu ein ausführliches Informationspapier.

Wenn Sie Interesse an weiteren Informationen über die Arbeit von Plan in anderen Ländern haben, rufen Sie uns gern unter der Telefonnummer 040/ 611 40 224 an oder schreiben Sie uns: info@plan-deutschland.de.

Spenden Sie bitte auf unser Konto
Deutsche Bank
BLZ 20070000
Kontonummer 061281202
unter Angabe der Projektnummer LBR 0013 und
- falls vorhanden - Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.

Informationen über das Land

Bevölkerungszahl: (Vergleich Deutschland)	3,58 Millionen 82,64 Millionen
Lebenserwartung:	45 Jahre
Kindersterblichkeitsrate:	75 /1.000
Alphabetisierungsrate: (von 15- 24-Jährigen)	Frauen 70 % Männer 65 %
BNP pro Kopf: (Vergleich Deutschland)	140 US\$ jährlich 36.620 US\$ jährlich
Landesfläche:	111. 370 qkm
Hauptstadt:	Monrovia
Landessprachen:	Englisch und 16 lokale Sprachen

Plan arbeitete von 1982 bis 1990 in Liberia, musste jedoch nach dem Ausbruch des Bürgerkrieges 1990 das Land verlassen. 2006 nahm Plan die Programmarbeit wieder auf.

Liberia liegt an der westafrikanischen Atlantikküste. Die Landschaft ist geprägt von tropischem Regenwald und das Klima ist heiß und feucht.

1822 wurde der Küstenstreifen des heutigen Liberia von der American Colonization Society gekauft, die auf dem Gebiet ehemalige afroamerikanische Sklaven ansiedelten. 1847 wurde Liberia als Republik der „Ameriko-Liberianer“ unabhängig, was aber erst 1862 auch von den USA anerkannt wurde. Die aus den USA eingewanderten Ameriko-Liberianer übernahmen weitgehend die politische Macht. 1980 kam Samuel Doe durch einen Militärputsch an die Macht und errichtete ein autoritäres Militärregime. 1989 entmachtete Charles Taylor Doe und löste damit einen Bürgerkrieg aus, der die gesamte Region destabilisierte. Erst 2003 endete der Krieg und die Vereinten Nationen stationierten eine Friedenstruppe (UNMIL) im Land. 2005 fanden erstmals demokratische Wahlen statt, bei denen Ellen Johnson-Sirleaf als erste Frau in einem afrikanischen Land zum Staatsoberhaupt gewählt wurde.

Das Leben in Liberia ist von den Folgen der Kriegsjahre geprägt. Die Infrastruktur ist größtenteils zerstört und die wirtschaftliche Lage ist desolat. Viele Menschen leiden unter Kriegsverletzungen oder kriegsbedingten Traumata. 250.000 Kinder wurden zu Waisen. Ein großer Teil der Bevölkerung lebt von weniger als einem US\$ pro Tag. Jedes vierte Kind ist unterernährt. Fehlender Zugang zu Bildung und ärztlicher Versorgung sowie Kinderheirat, weibliche Genitalbeschneidung und Gefahren durch HIV/Aids sind nur einige der Kinderrechtsverletzungen in Liberia. Nur knapp über die Hälfte der Kinder besucht die Grundschule. Es mangelt an Unterrichtsräumen, Lehrmitteln und qualifizierten Lehrkräften.

Plan ist eine Kinderhilfsorganisation, die mit Kindern in 48 Partnerländern arbeitet. Ziel ist die Verbesserung ihrer Lebensqualität. Darum richtet sich Plans Programmarbeit auch an die Familien und Gemeinden des Kindes und befähigt sie, sich selbst zu helfen. Kinder, Frauen und Männer sind an Planung, Durchführung und Auswertung der Projekte beteiligt. Das politisch und konfessionell unabhängige Kinderhilfswerk wird von etwa einer Million Menschen aus 17 Industrieländern unterstützt. Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.